

Kapelle im Zürcher Kreis 1 wird Laden

von Deborah Sutter - Wo einst gebetet wurde, kann man künftig shoppen: Die St.-Anna-Kapelle in der Zürcher City wird zum Ladenlokal.



In der St.-Anna-Kapelle kann bald dem Konsum gefrönt werden. (Bild: SUT)

In vielen Gotteshäusern herrscht gähnende Leere, Kirchgemeinden werden fusioniert und Kirchengebäude umgenutzt. So geht es auch der St.-Anna-Kapelle nahe der Bahnhofstrasse. «Durch einen Zwischenboden im Kirchengebäude entstehen zwei Geschosse – das untere wird neu als Ladenlokal vermietet», sagt Helena Teinilä, Geschäftsführerin der Stiftung der Evangelischen Gesellschaft, der die Kapelle gehört. Im oberen Teil werde es weiterhin einen Raum für Gottesdienste geben. «Bewerben für das Ladenlokal können sich alle, keine Chance aber hätten aber etwa eine Beiz oder ein Erotikshop», so Teinilä. Der Grund für den Umbau: «Die Kapelle wird zwar sonntags gut besucht, liegt aber während der Woche meist brach, sie ist düster und muffig.»

Mehr Geld für Projekte

Mit der Vermietung der neuen Geschäftsräume im unteren Stock soll mehr Geld in die Kasse der Stiftung fliessen: «Damit finanzieren wir unsere Projekte wie etwa die Anlaufstelle für Prostituierte Isla Victoria von der Zürcher Stadtmission oder das Männerheim Herberge zur Heimat im Niederdorf.» Vom Phänomen der leeren Kirchen ist auch die Kirchgemeinde Wollishofen betroffen – im Juni rief sie daher zu einem Ideenwettbewerb auf. «Rund 60 Vorschläge sind zusammengekommen, die nun von der Jury beurteilt werden», sagt die Kirchenpflegepräsidentin Katharina Zysset.